

["MAI" IN DER TANGENTE]

Vernissage und Lesung am 14. Mai

Unter dem Titel "Mai" bestimmen drei Frauen den kommenden Donnerstag, 14. Mai, in der Eschner Tangente. Der Abend beginnt um 19.30 Uhr mit der Vernissage zu Linolschnitt-Collagen von Regina Marxer, anschliessend lesen Claudine Kranz (Lyrik) und Irene Nigg (Prosa) aus ihren Texten.

Nigg, Marxer und Kranz beschreiben sich nachstehend gegenseitig:

Nigg über Marxer:

Regina hat die 200%igen Augen: ein Kreuz. Hat den Köbi-Hund und den Humor: wegen dem Kreuz. Wagt, sich trauen zu dürfen - viele Bilder im Keller. Wirbel im Haar, Windrädchen im Garten.

Marxer über Nigg:

Iren-Neri, schwarz und geschüttelt. Gerüttelt. Lässt sich die grossen Ohren zuwachsen, das Mass ist voll. Die roten Schuhe... haben Löcher. Lesen kann sie auch nicht.

Nigg über Kranz:

Claudine, glanzdünnhaariges Vögelchen, pickt im Todsnee und muss wohl Krankenschwester sein. Braucht eine hohe, kräftige Stimme. Aus allen Gründen: ihre Gedichte. Todleiden in

Sprache kühlen. Ganz selten raucht sie eine dunkle Zigarette, chic.

Kranz über Marxer:

Malt. Grosshandig, auch den Mai. Zwischen Kürbis und Sonnenblumen streut sie die wichtigen Dinge. Wartet. Kaum auf bessere Zeiten.

Marxer über Kranz:

Ueber Claudine - weiss und gefährlich. Lebt in einer kälteren Luft. Fährt ein grosses, weisses Auto. Der Film ist perfekt.

Kranz über Nigg:

Südliche Sehn-Sucht. Schnellsprechend den greifbaren Jahrmarkt entzaubern. Föhnsturm entfesselt: Das Wetter schlägt um. Hundert und tausend verletzte Gedanken mühsam und lange, dicht, auf Papier gerettet. So könnte sie sein.

Die Ausstellung ist bis zum 17. Mai geöffnet. Zu Vernissage und Lesung lädt die Tangente herzlich ein.

am Fr vom 18-21
Sa/So 15-18 Uhr